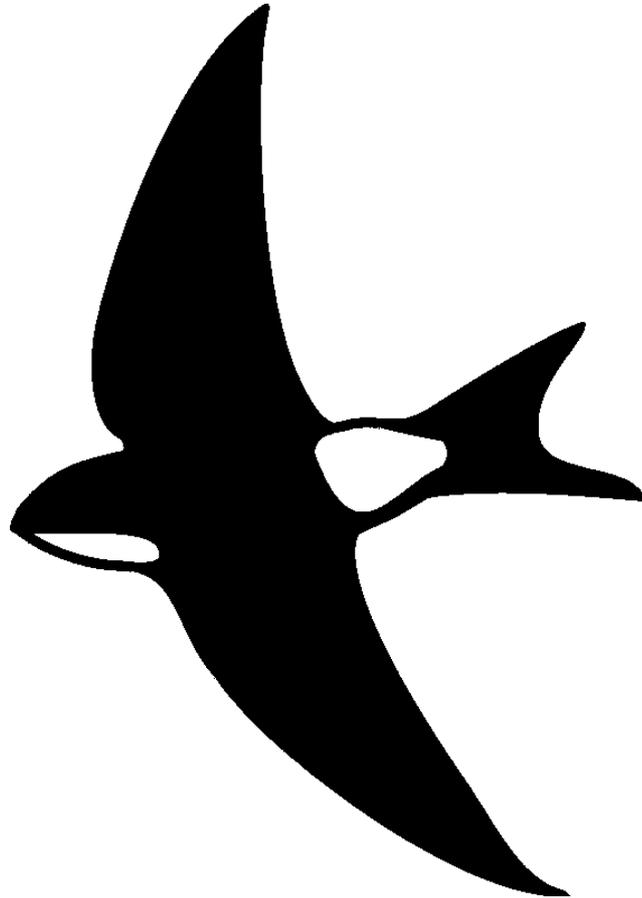


Mehlschwalben



**Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Hildesheim
informiert**

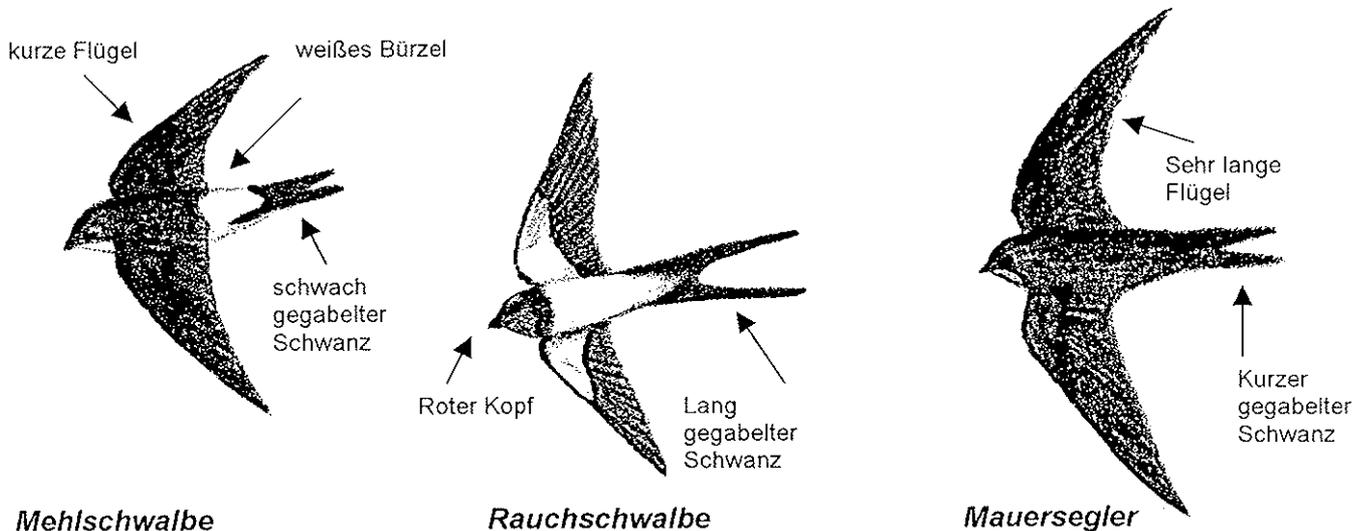
Wohnungsnot bei Mehlschwalben!

*„SUCHE DRINGEND GÜNSTIGE SOZIALWOHNUNG - Mein Quartier vom letzten Jahr
ist leider durch Renovierungsarbeiten zerstört worden.“* Mehlschwalbe

So oder so ähnlich würde sich wohl die Mehlschwalbe eine Annonce vorstellen, wenn diese ihr helfen könnte, neue Brutstätten zu finden. Seit vielen Jahren wird ihre Wohnungssuche immer schwieriger, da sie keine geeigneten Brutplätze, Nistmaterial oder ausreichende Nahrung finden kann.

Wer bin ich?

Schwalben sind von alters her eng mit unseren Siedlungen verbunden. Viele Menschen schätzen sie als Frühlingsboten und erfreuen sich an ihrem akrobatischen Flug. Die Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) ist eine von drei heimischen Schwalbenarten und am leichtesten im Flug zu erkennen. Sie hat eine weiße Unterseite, der sie ihren Namen verdankt, und eine blauschwarze Oberseite mit weißem Bürzel. Ihre kurzen Flügel unterscheiden sie vom Mauersegler. Charakteristisch ist ebenso der, im Vergleich zur Rauchschnalbe, nur schwach gegabelte Schwanz. Auch im direkten Vergleich mit der Rauchschnalbe kann sie durch die geringere Körpergröße gut von dieser unterschieden werden.



Die Mehlschwalbe verbringt ihr ganzes Leben in der Luft und bleibt nur zur Brutzeit längerfristig am „Boden“. Mehlschwalben jagen sowohl über Gewässern, als auch über offenen Landschaften und sind Insektenfresser. Fliegen, Mücken und Blattläuse erbeuten sie in großer Zahl mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h direkt im Flug. So hat man errechnet, dass ein Schwalbenküken im Laufe der Aufzucht durch die Elterntiere ca. 40.000 Insekten verzehrt. Auch die Wasseraufnahme erfolgt während des Fluges.

Die Mehlschwalbe ist von Nordwestafrika bis nahezu in ganz Europa anzutreffen und gehört zu den 10 häufigsten Brutvögeln. Als Wandervogel bricht die Mehlschwalbe Ende September zu ihrem Winterquartier in Afrika auf und kehrt meist im April zu uns zurück, um hier ihre Jungen aufzuziehen. Vereinzelt konnte sogar eine Flugstrecke von 10.000 km nachgewiesen werden.

Einblicke ins Mehlschwalbenleben

Im April beginnt die Brutzeit der Mehlschwalben und damit die große Wohnungssuche. Doch die ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden.

Die Mehlschwalbe baut an überdachten, unebenen Hausaußenwänden ihr Nest aus Lehmkügelchen. Dieses hat meist die Form einer Halbkugel mit einem Schlupfloch am oberen Ansatz. Mehlschwalben nisten im Gegensatz zur Rauchschnalbe selten in Gebäuden. Sie bevorzugen Brutstätten an Gebäuden, welche einen ungehinderten Anflug bieten, z.B. zwischen Dachüberstand und Fassade oder unter Vordächern. Das Nest bauen beide Partner gemeinsam aus Lehm, Ton oder Schlamm aus Pfützen. Diese Materialien werden mit ihrem Speichel vermischt und so kleine Lehmkügelchen hergestellt. Anschließend wird die Bruthöhle mit Federn, Halmen oder Moos ausgepolstert und es werden 4-6 Eier abgelegt. Die Brutphase dauert ca. 14 Tage. Anschließend werden die Jungvögel noch ca. 3 bis 4 Wochen gefüttert. Oft folgt im August eine zweite Brut.

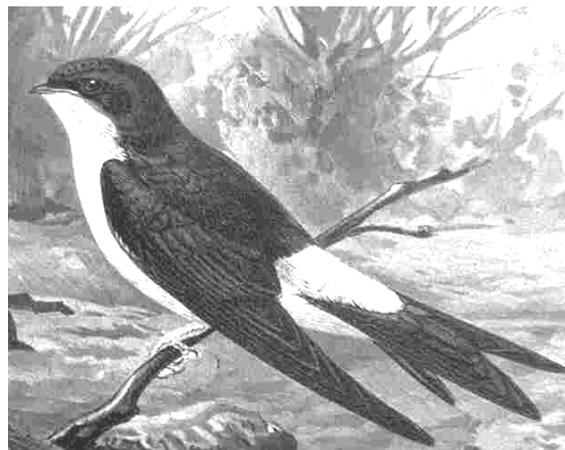
Mehlschwalben kommen immer wieder zu ihren alten Nestern zurück, um in ihnen ihre nächste Brut aufzuziehen. Sollten diese jedoch zerstört und nur noch ein Rest vorhanden sein, wird dieser trotzdem gern beim Nestneubau genutzt. Der Wohnungsmarkt der Mehlschwalben wird jedoch durch die Konkurrenz der Sperlinge verschärft, welche gern die alten Nester schon vor den Mehlschwalben besetzen.

Ursachen für den Rückgang der Mehlschwalbe

Da die Schwalben zum Nestbau Lehm, Ton oder Schlamm benötigen, haben Sie es in den Wohnbereichen durch die zunehmende Asphaltierung immer schwerer das benötigte Nistmaterial zu finden.

Durch die vielen Renovierungsarbeiten in den letzten Jahren wurden viele Rauputzwände durch Glattputz ersetzt und vielerorts außerdem wasserabweisende Kunststofffarbe auf dem Untergrund aufgetragen. Hier können die Mehlschwalben keine Nester bauen, da die Lehmkügelchen nicht haften können.

Das Reinlichkeitsverhalten der Mehlschwalben ist bei vielen Hausbesitzern nicht gern gesehen. Die Jungvögel werfen ihren Kot aus dem Nest, verunreinigen somit die Fassade und die unterliegenden Böden. Viele Hausbesitzer sind hierüber nicht sehr erfreut und verschließen die nötigen Schlupfwinkel für die Nester.



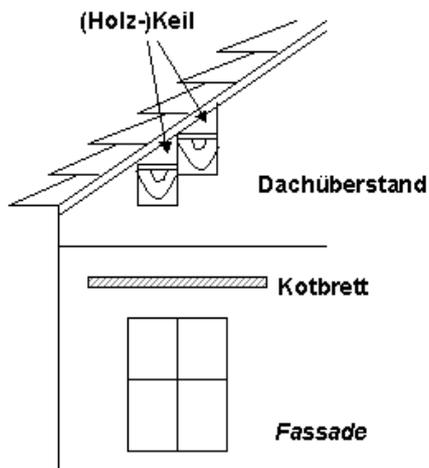
Wie kann ich der Mehlschwalbe helfen?

Um bessere Bedingungen für die Mehlschwalbe zu schaffen, genügen schon einfachste Mittel.

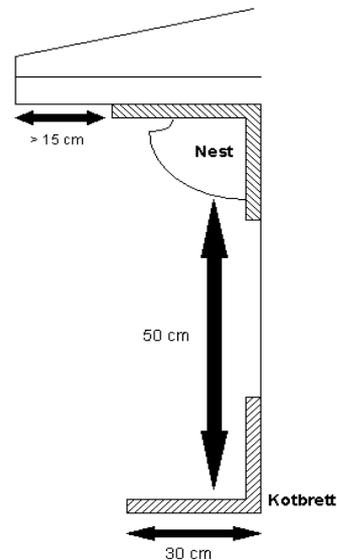
So hilft ihr beispielsweise schon das Anlegen einer **Lehmpfütze**, damit sie für den Nestbau das nötige Material findet. Dafür eignet sich eine flache Schale mit Lehm (Durchmesser mind. 50 cm), die ständig feucht gehalten werden muss. Diese kann z.B. auf dem Balkon, der Terrasse oder ähnlichen Plätzen angebracht werden.

Um den Vögeln schnell neue Nistplätze anbieten zu können, kann man - in Absprache mit den Hauseigentümern und Mietern - **Kunstnester** anbringen. Sie sollten vor der Brutsaison in mindestens 3 m Höhe unter dem Dachüberstand montiert werden. Mögliche Hohlräume sind mit Keilen zu verschließen. Andernfalls kann es passieren, dass sich junge Mehlschwalben in den Dachraum verirren. Ebenso wichtig ist es, mehrere Kunstnester nebeneinander anzubieten. Denn Mehlschwalben sind Koloniebrüter, die gesellig leben. Die Kunstnester sollten alle 2 Jahre gereinigt werden.

Eine sehr einfache Möglichkeit zur Vermeidung von Fassadenverschmutzungen ist das Anbringen von **Kotbrettern** unter dem Schwalbennest. Diese sollten mind. 30 cm breit und 40 cm lang sein und etwa 50 cm unter dem Nest angebracht werden. Die Montage sollte jedoch ebenfalls außerhalb der Brutzeit erfolgen, um die Vögel nicht unnötig zu stören. Die Bretter fangen den Kot und Nistmaterial auf und lassen sich bei Bedarf nach der Brutzeit einfach reinigen. Den Kot kann man im Garten sehr gut als Stickstoffdünger einsetzen.



- Dachuntersicht mit Schwalbennestern und Kotbrett -



- Anbringen eines Kotbrettes -

Die Mehlschwalbe ist geschützt!

Wie viele andere heimische Tierarten auch, ist die Mehlschwalbe besonders geschützt. Das bedeutet, dass es verboten ist, die Niststätten der Mehlschwalbe zu beschädigen oder zu zerstören. Ihre Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen und nur mit einer Befreiung der Stadt Hildesheim als unterer Naturschutzbehörde möglich. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit Geldbußen geahndet werden.

Ansprechpartner

Für alle Fragen rund um das Thema Mehlschwalbe steht Ihnen die untere Naturschutzbehörde der Stadt Hildesheim unter der Telefonnummer 05121 / 301- 3160 gerne zur Verfügung.

Herausgeber

Stadt Hildesheim,
Umweltangelegenheiten
Markt 3, 31134 Hildesheim
E-Mail: umwelt@stadt-hildesheim.de

